

Gästeführer schließen sich zusammen

Garmisch-Partenkirchen – Interessante Einblicke in die besonderen Gegebenheiten von Garmisch-Partenkirchen und der Region erhalten Einheimische und Touristen seit diesem Jahr durch die neuen Gästeführer. Nun haben sich die Teilnehmer zum Gästeführerverein Garmisch-Partenkirchen zusammengeschlossen. Ziel ist es, „ihre Interessen zu vertreten, Fortbildungsmaßnahmen zu organisieren und die Mitgliedschaft im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland zu beantragen“, sagt die Erste Vorsitzende Sonja Saur.

Tourismudirektor Peter Ries unterstützt diesen Schritt und sieht einen touristischen Mehrwert durch das Angebot: „Die vergangene Saison hat gezeigt, wie wertvoll dieser Service für unsere Gäste ist.“ Er hoffe, dass durch die Gründung des Vereins noch mehr Ideen entwickelt werden.

Um das zu gewährleisten, arbeitet der sechsköpfige Vorstand an der Umsetzung seiner Ziele. Dazu zähle, eine eigene Homepage zu erstellen, am Christkindlmarkt im Orts- teil Garmisch teilzunehmen



Der Vorstand des Gästeführer-Vereins: (v. v. r.) Christiane Schupp, Sonja Saur, Jutta Straßmeyer, Sibylle Pander und Günter Reiff (2. v. l.) mit Volkshochschulleiter Manfred Zellner (l.) und Tourismudirektor Peter Ries.

FOTO: TOKARSKI

und vor allem das Programm für 2010 zu planen. Die Vorbereitungen erfolgen in enger Kooperation mit der Volkshochschule (Vhs) Garmisch-Partenkirchen, von der die 32 Gästeführer ausgebildet wurden. Deswegen wird das Konzept für das nächste Jahr auch mit Vhs-Leiter Manfred Zellner erarbeitet.

Dabei bilden, wie heuer, Führungen durch beide Orts-

teile einen Schwerpunkt. So erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über Kultur, Geschichte und Brauchtum im Ort und in der Region. „Die Mischung aus fundierter Information und netten Geschichten kommt offenbar gut an“, meint Saur rückblickend.

Für Einzelgäste bieten die Gästeführer in Kooperation mit der Vhs regelmäßige „kulturhistorische Spaziergänge“

an. Zudem gibt es Themen-Touren, und Gruppen können ihre eigenen Führungen buchen. Dadurch bekommen die Teilnehmer nicht nur Garmisch-Partenkirchen, sondern auch das Ammer- und das Obere Isartal zu sehen. Spezielle Schlösser- und Kirchen-Touren sowie Radwanderungen, stets in mehreren Sprachen, runden dieses Angebot ab.

nine

Fragenkatalog zu GaPa-Tourismus

Garmisch-Partenkirchen – Wie sieht die Zukunft von GaPa-Tourismus aus? Einen umfangreichen Fragenkatalog zur weiteren Entwicklung hat Hermann Guggemoos für die CSU-Fraktion im Gemeinderat Garmisch-Partenkirchen an den Dritten Bürgermeister Hannes Krätz (Freie Wähler) geschickt. Die CSU beantragt dabei auch, diesen Prozess regelmäßig im Tourismusausschuss zu behandeln.

Zunächst möchte die CSU wissen, wie sich GaPa-Tourismus, derzeit noch ein Amt innerhalb der Marktverwaltung, das Vorgehen bei einer Privatisierung vorstellt. Außerdem erbittet die Fraktion Auskunft darüber, wer in dem Prozess die rechtlichen Fragen prüft und die steuerliche Beratung übernimmt. Damit verbunden ist die Frage, wie viel bereits für Beratungen bezahlt worden ist, und wie viel Geld zur Verfügung steht. Schließlich hakt die CSU nach, welche Strukturen zeitnah geändert werden sollen, welche „artfremden Leistungen“ GaPa-Tourismus erbringen will, und wie sich die finanzielle Situation darstellt.

matt